



## RHEINTERRASSE

Version 2a, Juli 2018

- Ort:** 55130 Mainz - Laubenheim
- Startpunkt:** Parkplatz am Bahnhof (N49° 57' 35.9" // E8° 18' 48.6)
- Gelände:** Es geht durch den Ort, durch die Weinberge und manchmal auf Graswege
- Länge:** ca. 5,5 km, ca. 2,5 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** mittel
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch, Kompass, Sonnen- und Mückenschutz sind manchmal hilfreich

## Wissenswertes:

Rheinhessen entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludwig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rheinhessen.

Nach diversen Kriegswirren wurde die Provinz Rheinhessen 1937 aufgelöst. 1946 wurde der Verwaltungsbereich Mainz Teil des neugegründeten Bundeslandes Rheinland-Pfalz und zum Regierungsbezirk Rheinhessen. 1969 erfolgte die Umwandlung in die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. So gab es keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rheinhessen mehr. Der Name blieb jedoch für die gesamte Region haften und das Weinbaugebiet Rheinhessen zählt heute zu den bekanntesten Weinstandorten in Deutschland.

Wie viele andere Mainzer Ortsbezirke geht die Gründung von Laubenheim auf die Zeit der Franken zurück. 773 wird Laubenheim im Codex Eberhardi zum ersten Mal erwähnt. In der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts wurde der Ort aufgrund einer Lautverschiebung als „Lubenheim“ bezeichnet. 1211 wurde erstmals eine Kirche urkundlich erwähnt.

1388/89 wurde Laubenheim im Rahmen des Städtekrieges durch kurpfälzische Truppen niedergebrannt. Im Dreißigjährigen Krieg kam es dann erneut zu schweren Verwüstungen.

Wie das benachbarte Mainz war Laubenheim 1792/93 und dann noch einmal von 1798 bis 1814 in französischen Händen. Zusammen mit Mainz kam Laubenheim dann nach dem Wiener Kongress zum Großherzogtum Hessen und bekam ab 1818 eine eigenständige Gemeindeverwaltung. Nach fast 1200-jähriger Unabhängigkeit wurde der Ort 1969 nach Mainz eingemeindet.

Seit langer Zeit gibt es in Laubenheim den Brauch, dass beim Weinblütenfest alle Weine aus kleinen Fässern ausgeschenkt werden. Hoffentlich hat diese schöne Gewohnheit noch lange Bestand.



## WICHTIG:

Bei diesem Clue möchten wir auf das Suchen von Zahlen und das Rechnen von Formeln verzichten. Eine Herausforderung soll es aber trotzdem geben. Du sollst 8 Buchstaben finden und aus einem Buchstabensalat ein Lösungswort bilden.

Wenn Du das Lösungswort erraten hast, dann kann nicht mehr viel passieren. Achte auf Deinem weiteren Weg einfach auf ein „**einsames**“ Lösungswort. Hast Du es entdeckt, dann spring zum Finale.

Wir wünschen Dir viel Freude beim Erwandern der Laubenheimer Rheinterrasse. Hab Spaß und Freude an der Fernsicht, die Du wahrscheinlich bisher sehr selten zu Gesicht bekommen hast.

## Clue:

Verlasse den Parkplatz auf dem offiziellen Weg in Richtung Süden. Überquere die Straße gleich an der Ein-/Ausfahrt, gegenüber erkennst Du einen Spiegel. Am gleichen Pfosten ist ein

Richtungshinweis angebracht. Notiere Dir den letzten Buchstaben \_\_\_\_ . 😊

Folge der Straße in Richtung Süden entlang der Mauer. Nach einigen Schritten knickt die Mauer nach rechts ab und Du erreichst rechts eine Treppe. Nimm die Treppe und bleibe dem Weg an der Mauer treu. Du erreichst ein Tor in den Park.

Eigentlich sollte es an dieser Stelle in den Park gehen. Leider gab es aber vor vielen Jahren eine recht unschöne Diskussion zwischen der Stadt Mainz und einigen Hunden bzw. deren Haltern. Die Folge siehst Du auf dem Schild am Parkeingang.

Man kann darüber denken, wie man will. Es hilft nichts, Du musst Dich hier entscheiden:

- Ohne Hund darfst Du durch den Park gehen.
- Mit Hund gehst Du weiter entlang der Mauer und biegst bei der nächsten Gelegenheit rechts ab.



Auf beiden Wegen kommst Du an eine größere Straße und gehst hier nach links. Du erreichst den Laubenheimer Marktplatz. Auf der Insel siehst Du einen Brunnen, dahinter steht das Waagehäuschen. Die Tafeln am Häuschen sind sehr interessant. Neben dem Häuschen steht der Schellenmann. Schau doch mal, ob Du herausfindest, wer den Mann gestiftet hat. Das erste Wort in der ersten Zeile des kleinen Metallschildes ist wichtig. Notiere den zweiten Buchstaben \_\_\_\_.

Weiter geht es. Suche eine Straße, die nach einem Laubenheimer Fabrikanten benannt ist. Folge dieser Straße und halte die Augen offen. Auf der rechten Seite kommt bald ein rotes Straßenschild mit dem Hinweis auf ein früheres Gebäude der Ortsfeuerwehr. Interessant ist das zweite Wort.

Notiere auch hier den zweiten Buchstaben \_\_\_\_.

Folge weiter der Straße mit dem Fabrikantennamen. Achte auf das Gebäude Nummer 19. Es handelt sich hier um die ehemalige Villa von Franz Schott, einem der ersten deutschen Musikverleger. Die Firma Schott Music Distribution gibt es noch heute in Mainz.

Schau Dich um, es gibt gegenüber der Villa Schott diverse Talstraßen. Suche die hintere Straße, gegenüber siehst Du Treppen. Bevor Du hier aufsteigst, geht es noch ein Stückchen weiter auf Deinem Weg. Auf der rechten Seite siehst Du ein Weingut. Notiere den mittleren Buchstaben des mittleren Wortes \_\_\_\_.

Jetzt aber zurück. Es gilt, die Treppen zu erklimmen. Vielleicht zählst Du ja in alter Gewohnheit die Stufen. An der obersten Stufe geht es weiter nach links bis zu einer T-Kreuzung. Hier geht es wiederum nach links. An der nächsten T-Kreuzung geht es dann in die andere Richtung. Überquere die nächste Kreuzung und halte ein paar Schritte später die Augen offen. Unter dem Edelmann siehst Du einen Pfeil mit Text. Der erste Buchstabe des ersten Wortes muss notiert werden \_\_\_\_.

Weiter geht es mit dem Edelmann rechts aufwärts. Auf der linken Seite erkennst Du bald ein Geländer, davor ein gelbes Schildchen mit Pfeil. Gehe in diese Richtung, nach wenigen Schritten stehst Du vor der Wegekappelle. Hier gibt es zwei Wege, Du wählst den linken Weg und überquerst die nächste Kreuzung. Es geht aufwärts. Schau nach links und Du bekommst einen ersten Eindruck von der schönen Fernsicht. Vor Dir kommt bald das Gelände des Gutes Hünerkopf. Der exzellente Halb-Bitter mit gleichem Namen ist in der Region sehr beliebt. Mit etwas Glück bekommt man ein Fläschchen beim Erzeuger. Ansonsten kann man im Laubenheimer EDEKA oder im Internet ([www.trink-huenerkopf.de](http://www.trink-huenerkopf.de)) schauen.

Du behältst Deinen Weg bei und kommst an eine Gabelung. Ein Schild zeigt Dir, wer hier fahren darf. Schreibe Dir den letzten Buchstaben der ersten Zeile auf \_\_\_\_.



Es geht weiter nach rechts. Folge dem Weg aufwärts, auch an der Wegspinne geht es weiter nach oben. An der nächsten Kreuzung kannst Du rasten, wende Dich einfach nach links. Hier wurde vor einigen Jahren die Laubenheimer Poldersicht errichtet. Neben der Fernsicht gibt es hier Hinweise zu den Hochwasserschutzmaßnahmen der letzten Jahre.

Achte auf die geschwungene Sitzgelegenheit. An wen erinnert diese Sitzgelegenheit? Nimm den vorletzten Buchstaben des Nachnamens \_\_\_\_.

Nachdem Du Dich ausgeruht und den Blick in Richtung Odenwald und in Richtung Taunus genossen hast, geht es weiter. An der letzten Kreuzung folgst Du der bisherigen Richtung. Es geht einmal rechts, dann zweimal links und an der nächsten Kreuzung biegst Du nach rechts in den Grasweg ab. Du bist richtig, wenn Du links von Dir zwei hohe Funkmasten erkennst. Die nächste Kreuzung wird überquert, dann geht es nach rechts. Du erreichst das Hofgut Laubenheimer Höhe und gehst vorbei an einer Scheune und einem Parkplatz zum Eingang des großen Gutes. Hier gibt es Pferd zucht, gute, aber etwas hochpreisige Gastronomie und einen Biergarten mit Aussicht.

Wenn Du genug gesehen hast, geht es zurück zum Parkplatz. Suche den grünen Zaun und halte Dich links. Es geht leicht abwärts über einen Wiesenweg, an der T-Kreuzung geht es nach links bis Du eine Baumgruppe siehst. Hier stehen zwei Bänke und ein \_\_\_\_ \_\_\_\_ \_\_\_\_ \_\_\_\_ \_\_\_\_ . Der erste Buchstabe des gefunden Wortes wird notiert \_\_\_\_.

Nun hast Du alle Buchstaben zusammen. Suche Dir ein Plätzchen auf einer Bank und bringe den Buchstabensalat in die richtige Reihenfolge.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>L</b>										<b>E</b>
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----------

Schau noch einmal in die Runde. Von hier kannst Du sogar die Silhouette von Frankfurt sehen. Wenige Schritte geht es leicht abwärts, dann erreichst Du einen neuen Weg. Wende Dich hier nach links und folge dem Weg für eine Weile.

Dein Weg biegt links ab, der Wegbelag ändert sich. Direkt hier geht rechts ein Pfad ab, dem Du folgst. Wenige Schritte später kommst Du zu einer weiteren T-Kreuzung. Hier geht es abwärts, einfach den Treppenstufen nach. Unten angekommen gehst Du zweimal nach rechts und folgst der Straße nach unten. Ignoriere Abzweig



und Kreuzung und schaue am nächsten Abzweig nach links. Biege ab, wenn Du noch einmal Dein Lösungswort erkennst. Eine Treppe führt dich abwärts und bald kommst Du zu einem bekannten Platz. Der Weg zum Startpunkt ist nun nicht mehr zu verfehlen.

## Finale:

Hast Du das „**einsame**“ Lösungswort gefunden? Dann folge von hier für ungefähr 15 Schritte dem Weg nach Norden. In östlicher Richtung erkennst Du einen vergessenen Pfad, die Natur hat hier eine natürliche Schranke entstehen lassen. Folge diesem Pfad für weitere 15 Schritte, vorbei am Mannheimer Deckel. Schau nun nach links, Du erkennst eine ehemalige Dreiergruppe (ein Teil der Gruppe ist umgefallen). Geh dort hin und schau noch einmal nach Norden. Wenige Schritte entfernt wirst Du unter einem tiefen Ast, versteckt hinter Stein und Holz, die Letterbox finden.

Achte auf andere Leute und schau, dass Dich niemand beobachtet. Stempeler ab und verbirg die Box wieder so wie Du sie gefunden hast, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen haben wie Du.

Wir hoffen, dass Dir dieser Weg auf die Laubenheimer Rheinterrasse gefallen hat.

Happy Letterboxing von den Mummerumern

